

MEIRINGEN 2. JUNI 2004

«Es gibt viele junge Talente im Hasli»

Familienverein organisierte Podium zum Spitzensport

hs. Wie werden sportliche Talente entdeckt und entsprechend gefördert? Diese Frage stand am Dienstagabend in Meiringen beim Referat von Erich Hanselmann von Swiss Olympic Talents im Mittelpunkt. Bei der anschliessenden Diskussion hatten viele betroffene Eltern Fragen zum Thema Spitzensport und Förderung.



Diskutierten unter der Leitung von Redaktor Beat Kohler (zweiter von rechts) über Talentförderung im Haslital : Kick-Boxer Christian Boujibar, Trainer Swiss-Ski Erich Sterchi und Erich Hanselmann, Chef Nachwuchsförderung Schweiz (vlnr). [hs]

acht Mitarbeitern schweizweit eine ganzheitliche Nachwuchsförderung erzielen. «Es gibt mit grosser Sicherheit im Haslital Talente», leitete er sein Referat ein, «doch wie und von wem werden sie entdeckt und entsprechend gefördert?»

Ohne die Familie läuft nichts

Dass die Anforderungen an junge Sportler hoch seien, wenn sie etwas erreichen wollten, und dass letztendlich immer die Leistung zähle, betonte Hanselmann zu Beginn. Es bräuchte viel Unterstützung von Seiten der Familie, vor allem finanzielle. Deshalb müsse sich die Familie und das junge Talent gut überlegen, ob und wie sich berufliche Ausbildung oder Schule, Training und Wohnort am besten und zeitsparendsten verbinden lassen. Als Konsequenz ist man bei Swiss Olympic Talents im Begriff, Schulen für Sportler aufzubauen, die durch vielseitigen Sportunterricht eine körperliche Grundausbildung der Kinder gewährleisten. Im regionalen Sportverein müsse dann zusammen mit gut ausgebildeten Trainern alles weitere geschehen – vorausgesetzt, ein derartiges Angebot besteht. In dieser Phase, wenn die jungen Sportler zwischen neun und zwölf Jahre alt sind, könnte dann eine Talentsichtung und eine Selektion stattfinden, um die Talente gezielt in Kadern zu fördern. «Spitzensport ist die Suche nach der eigenen Leistungsgrenze und wirkt sich positiv auf die Entwicklung junger Menschen aus», so

«Sport – Spitzensport – Leistungssport bei Kindern» war das Thema des vom Familienverein Oberhasli im Kirchgemeindehaus Meiringen am vergangenen Dienstag organisierten Abend mit sportlichen Vertretern aus der Region und aus Bern. Erich Hanselmann, Chef der Nachwuchsförderung Schweiz, leitet das Projekt «Swiss Olympic Talents», das seit 1998 existiert. Zusammen mit verschiedenen Partnern, wie beispielsweise dem Bund, den Kantonen und der Sporthilfe, möchte Hanselmann, dessen Sohn ehemaliger Profi-Snowboarder ist, zusammen mit

Hanselmann. Gefordert seien aber auch hartes Training, Überzeugung und Siegeswillen. «Auch Niederlagen müssen verkraftet werden und Aussteigen will gelernt sein.»

Spitzensport ist Raubbau

Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion, die von Redaktor Beat Kohler geleitet wurde, hatten die anwesenden Eltern und auch Kinder aus dem Haslital die Möglichkeit, den sportlichen Vertretern Fragen zu stellen. Der Kick-Boxer Christian Boujibar aus Unterbach hatte sich zusammen mit Erich Sterchi aus Hofstetten, Trainer bei Swiss-Ski, und Erich Hanselmann für das Podium zur Verfügung gestellt und berichteten von eigenen Erfahrungen mit dem Spitzensport. Dass es in der heutigen Wohlstandsgesellschaft und bei dem sportlichen Überangebot, vor allem in der Stadt, schwieriger sei, Talente aufzuspüren, war man sich einig. In der Randsportart Langlaufen sei man auf einzelne Talente angewiesen, so Sterchi. Für Boujibar sei Spass beim Sport das Wichtigste. «Spitzensport ist kein Gesundheitssport», betonte Hanselmann, «Raubbau und Doping sind wichtige Themen». Für die nächsten Jahre wünscht sich Hanselmann, mit anderen Ländern in der Nachwuchsförderung gleichzuziehen. Viele Fragen und Äusserungen der Besucher bezogen sich auf finanzielle Aspekte, die den Familien oftmals Probleme bereiten. Für deren Lösung komme man laut Hanselmann nicht umhin, auch dorfpolitische Hebel in Bewegung zu setzen.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 44094 3.6.2004 – 19.00 Uhr Autor/in: **Heidi Schwaiger**

Der Oberhasler

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907